

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. 1902

Arthur Schnitzler Wien
Frankgasse 1 =

de Berlin 99946 196 26/4 10 20 m =

in ›taeglichen Rundschau‹ veroeffentlicht Kritiker Karl Strecker folgenden Artikel
mit fragenden Ueberschrift »ein literarisch dramatisches Hochstaplerstuecklein«?
am Donnerstag Mittag erhielt ich aus Wien ein an meine persoenliche Adresse
gerichtetes Telegramm, das also lautete: »Freitag Karl Wejsz-Theater Urpremi[ere]
von ›Kinder der Armen‹ empfiehl geneigter Aufmerksamkeit ergebenst Arthur
Schnitzler.« von diesem Telegramm wuerde ich selbstverstaendlich niemals oeff-
entlich Notiz genommen haben, wenn ich annehm[en] koennte, dass es wirklich
von Schnitzler aus litterarischem Interesse abgesandt worden sei haette. leider
liegt aber fuer mich nach Betrachtung dieses ›Volksstueckes‹ der handgreifliche
Verdacht nahe, dass hier ein arger Missbrauch mit dem Namen eines feinfueh-
ligen Poeten getrieben worden ist. (ein Kollege vom »Berliner Tageblatt« hat
uebrigens genau dasselbe Telegramm zur selbigen Stunde erhalten). unter diesen
Umstaenden sehe ich mich genoetigt, die offene Frage an Schnitzler zu richten,
ob er diese seltsame Aufmunterung wirklich abgefasst hat? wenn nicht (und das
nehme ich an), so liegt es ebenso in seinem Interesse wie in dem der Ehre unserer
deutschen dramatisch[e]n Litteratur, dass dieser Herr Verfasser, Ernest von Jurco
nennt sich die Kapazitaet, entlarvt wird[.] soweit Artikel. telegraphire Dementi an
Strecker Redaktion taeglichen Rundschau Berlin Zimmerstrasse 7 und 8. Grusz
= Goldmann. +

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Telegramm, 2 Blätter, 2 Seiten
maschinell

Versand: 1) Stempel: »26. April 1902, Kvasnicka«. 2) Stempel: »12 40«.

Zusatz: mit Bleistift von unbekannter Hand Vermerk: »71«

8 *kinder der armen*] der Empfänger duplizierte bei der Transkription: »kin-
der des kinder der armen«